

# Stellungnahme zur Atomwaffeninitiative

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **56 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-140666>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Diktatur des Proletariats zetern; aber ändert das auch nur das geringste an der Wahrheit, die schon Zwingli ausgesprochen hat, daß «alle ufruoren, die uf erdrich je gewesen, allein us überdrang der gewaltigen erwachsen sind»?

6. März

*Hugo Kramer*

## Stellungnahme zur Atomwaffeninitiative

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Internationalen Zivildienst hat bei ihrer Zusammenkunft vom 11. März 1962 aus Gründen der Humanität einmütig gegen eine mögliche atomare Bewaffnung der Schweiz Stellung genommen.

Sie ist überzeugt, daß solch kriminelle Waffen die Welt einer endgültigen Katastrophe entgegenzuführen drohen.

Sie ist ferner überzeugt, daß die humanitäre Mission der Schweiz uns nicht erlauben sollte, Vernichtungswaffen zu entwickeln, angeblich, weil der Feind sie besitze.

Sie ist sich bewußt, daß die Abstimmung vom 31. März und 1. April die Antwort der Schweiz auf eine offizielle Anfrage der Vereinten Nationen sein wird. — Jene haben in der Tat alle Nationen, die die Atomwaffen noch nicht besitzen, aufgefordert, zu ihnen Stellung zu nehmen und auf sie zu verzichten.

Die Jahresversammlung empfiehlt dem Schweizervolk aus diesen Gründen, die Initiative anzunehmen.